

Suche nach Individualität

Die Initiative „Hotel der Zukunft“ präsentiert ein neues Handbuch und startet Zukunftsymposien

Angesichts des sich verschärfenden internationalen Wettbewerbs ist es für die Verantwortlichen im heimischen Tourismus ein Gebot der Stunde, gemeinsam alles daran zu setzen, um Österreichs Marktanteil zu steigern. Das bedeutet Anforderungen an das Tourismusmarketing, aber auch an das touristische Angebot“, ist Petra Stolba, Geschäftsführerin der Österreich Werbung (ÖW), überzeugt. Kern des touristischen An-



Dedr-Geschäftsführer des Zukunftsinstituts, Harry Gatterer, präsentiert den zweiten Trendleitfaden zum „Hotel der Zukunft“

Foto: Zukunftsinstitut

gebots und daher wichtiger Partner seien die Tausenden Betriebe, die dieses Markenversprechen, das die ÖW täglich gebe, auch erfüllen. Dieses Zusammenspiel war für den Fachverband Hotellerie mit ein Grund, die Initiative „Hotel der Zukunft“ ins

Leben zu rufen, die als offene Plattform branchenübergreifend Impulse aufgreift und für die heimische Hotellerie in Form von Service- und Produktberatung aufbereitet. Im Rahmen dieser Initiative wurde Harry Gatterer und das Zukunftsinstitut Österreich vor rund zwei Jahren beauftragt, ein Handbuch zum Hotel der Zukunft zu erstellen. Nunmehr wurde die Fortsetzung dieses großen Trendleitfadens für die Hotellerie präsentiert. Gatterer definiert darin vier große Trendfelder mit Potenzial für die österreichische Hotellerie und belegt diese anhand zahlreicher nationaler und internationaler Fallbeispiele.

Seite 2

Suche nach Individualität

Das **Hotel der Zukunft** wird von den individuellen Erlebnisbedürfnissen der Gäste geprägt sein. Vier große Trendfelder mit Erfolgspotenzial tun sich auf

Urlaub, das war früher etwas Außergewöhnliches. Heute macht laut Marktforschung etwa jeder zweite Deutsche einmal im Jahr Urlaub. Urlaub ist somit Standard geworden, ein Standard, den man erwartet und nicht gesondert sucht. Vielmehr gilt die Suche nunmehr der Individualität“, erläutert Trendforscher Gatterer. Dem Hotel komme dabei eine große Bedeutung zu. Schließlich sei es der engste Erfahrungsraum der Touristen, und damit ein Kristallisationspunkt der Gesellschaft. „Vergissmeinnicht-Hotels“ gebe es allerdings im Überfluss. Im



Das neue Handbuch „Hotel der Zukunft“ von Harry Gatterer dokumentiert und analysiert die Trends der Hotellerie

Foto: WKO

Wesentlichen ortet Gatterer vier Trendfelder, in denen das Hotel der Zukunft zu punkten vermag.

Future Health: „Das Verständnis von Gesundheit hat sich gewandelt“, führt Gatterer aus. Die Definition entspringe immer seltener einem Verständnis von „nicht krank“, sondern bekomme zusehends den Charakter einer Art Glücksgefühl. Mit Wellness-hotels sei dieser Aspekt nicht abgedeckt. Wellness sei vielmehr eher eine Art Genuss-thema geworden. Ein deutlich absehbarer Trend seien daher Hotels, die sich zwischen Fitness und Therapie positionieren und somit auf Gesundheit setzen.

Digitainment: „Einer der fundamentalen Trends der 21. Jahrhunderts ist die Digitalisierung unserer Welt. Wir führen ein digitales Leben. Das Internet ist dabei weniger eine Informationsbörse als vielmehr eine Plattform für Meinungsströmungen“, erläutert Gatterer. Gerade Hotels arbeiteten auf dieser Ebene sehr intensiv. Das digitale Zeitalter eröffne ihnen unterschiedliche Positionierungsmöglichkeiten, erfordere aber zugleich von der Akquisition über die Dienstleistung bis hin zur Hardware einen neuen Umgang mit den digitalen Medien.

Regiofair: „Regionalität wird zugleich als Nachhaltigkeit empfunden“, sagt Gatterer. Zugleich nimmt sich der Reisende nicht als klassischer Tourist wahr, vielmehr will er am lokalen Erlebnis ganz nahe dran sein. Das eröffne der Positionierung als stark in der Region verankerter Betrieb große Chancen. Was gleich zum vierten großen Trend überleitet:

Streaming Places: „Alles, was von Wert ist, hat einen Ortsbezug. Dabei suchen Menschen nicht nach beliebigen Orten. Der erlebbare Ort wird wichtiger denn je“, ist der Trendforscher überzeugt. Es gelte für den Gast Erlebnisse zu schaffen. Eben diese Erlebnisorientierung eröffne die unterschiedlichsten Strömungen, die je nach Gast in unterschiedlichsten und auch gegensätzlichen Anforderungen an den Tag treten könnten.

Neben dem Handbuch „Hotel der Zukunft“ – erstellt vom renommierten Zukunftsinstitut – wird die Internetplattform www.hotelderzukunft.at die heimische Hotellerie mit „Angeboten aus der Zukunft“ versorgen. „Zukunftsimpulse“ von Vordenkern sowie regelmäßig österreichweit veranstaltete „Zukunftssymposien“ runden die Initiative ab.

DK

W.H.S.F.
Gastroomie-Großküchen-Lebensmitteltechnologie Fachhandlung

Inventurlager-Abverkauf!
Einmalige Sonderpreise, viele Gastronomiemaschinen, Gastroartikel

-50 % Rabatt
bis
Sollten Sie keine Beilage in dieser Ausgabe vorfinden besuchen Sie uns im Internet unter www.whsf.at oder rufen Sie uns an 0 62 13/892 00.

INFORMATION

Hoteltag und Zukunftssymposium

Das erste Zukunftssymposium „Keine Angst vor der Zukunft“ startet am 10. April 2011 anlässlich des „Hoteltags“ (10.30 bis 17.30 Uhr) auf der neuen Tourismusmesse „Hotel und Gast“ in Wien.

Auf dem Programm stehen u.a. Podiumsdiskussionen mit Experten der „Hotel der Zukunft“-Initiative sowie unter dem Titel „Krieg der Sterne“ u. a. mit Vertretern der Sterneunion und Repräsentanten von Onlineplattformen. Moderation: M. Koch

Weiters auf dem Programm des „Hoteltags“

„Wie werde ich Gewinner in meiner Region?“ Tipps & Tricks zur eindeutigen Positionierung des Hotels, Robert T. Coester, GeMax

Alexander Dimitiewicz: Wombats, The City Hostel, ein Erfolgskonzept für junge Touristen.

Eintritt: frei. Anmeldung erbeten unter gast@wirtschaftsverlag.at Im Anschluss an den „Hoteltag“ findet der ÖGZ Sterne Award statt.